

Nächtlicher Blick auf Pudong von der Dachterrasse des Fairmont Peace Hotels



Alle Poster der Ausstellung auf flickr

Die achte aktualisierte Auflage der Ausstellung „Chinas Metropolen im Wandel“ zeigt insgesamt 41 Themen- und Fotoposter im DINA1-Format.

Neben ausdrucksstarken Bildern illustrieren zahlreiche aufwendig gestaltete Karten und Diagramme die aktuellen Veränderungen in diesem hochdynamischen Land.

Die Ausstellung weist vier inhaltliche Stränge auf, die jeweils 10 Poster umfassen:

- 1) China im Überblick,
- 2) Architektur & Stadtentwicklung,
- 3) Umwelt & Nachhaltigkeit,
- 4) Kreativ- und Kulturräume.

Die sechste Auflage war ein vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) geförderter Bestandteil des BMBF-Wissenschaftsjahrs zum Thema „Zukunftsstadt“.

Eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung



ANGEBOT AN SCHULEN

Für Lehrer/-innen besteht das Angebot, die Ausstellung an ihre Schulen zu holen. In der Regel wird dies mit einem dialogorientierten Einführungsvortrag mit dem Schwerpunkt Bildung für Nachhaltige Entwicklung kombiniert. Interessierte mögen sich bitte an Dr. Michael Waibel wenden.

INHALTLICHES KONZEPT & UMSETZUNG:

Institut für Geographie
Universität Hamburg
Dr. Michael Waibel (Kontakt für Schulen)
Bundesstraße 55, 20146 Hamburg
Email: michael.waibel@uni-hamburg.de

IN KOOPERATION

Arbeitsgemeinschaft für Pazifische Studien e.V. (APSA)
c/o Institut für Geographie
Universität Hamburg
Bundesstrasse 55, 20146 Hamburg
www.pacific-geographies.org



CHINAS METROPOLLEN IM WANDEL

CHINA TIME

Die Zweite Transformation



China im Überblick

Architektur & Stadtentwicklung

Umwelt & Nachhaltigkeit

Kreativ- und Kulturräume

Poster- und Fotoausstellung

Text & Bilder: © Michael Waibel; Design: © Michael Waibel 2018.



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

CHINAS METROPOLLEN IM WANDEL

...auf dem Weg zur
Zweiten Transformation



...von
„Made in China“
zu
„Created in China“

China befindet sich inmitten der sogenannten „Zweiten Transformation“. Darunter versteht man die Abkehr von einem Wirtschaftsmodell basierend auf niedrigen Arbeitskosten hin zu mehr qualitativem Wachstum basierend auf mehr wissensbasierten Produkten & Dienstleistungen mit höherer Wertschöpfung. „Made in China“ wird so zu „Created in China“. Dies soll einhergehen mit der Verringerung von Umweltbelastungen und etwa der Förderung von erneuerbaren Energien oder der Schaffung von grünen Jobs.

Chinas Metropolen sind Motoren eines tiefgreifenden Wandels. Hier findet Auf- und Umbruch statt. Urbane Räume wirtschaftlicher Restrukturierung stellen u.a. ehemalige Fabrikareale dar, die eine Konvertierung hin zu Kultur & Kreativität erfahren. Die bekanntesten Kunststrikte in Beijing und Shanghai sind mittlerweile auch Teil städtischer Vermarktungsstrategien geworden.

...von
„Made in China“
zu
„Sold in China“

...städtische Kreativ- und Kulturräume
Orte der Toleranz?

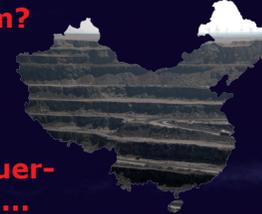


...Stadtentwicklung & Architektur
Wem gehört die Stadt?

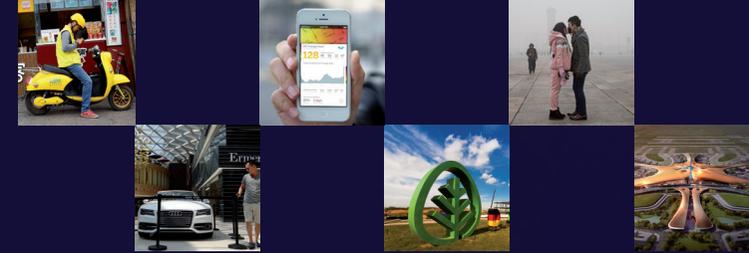


...Umwelt & Nachhaltigkeit
Entkopplung von
Wachstum & Emissionen?

...grünes Wachstum?



Förderung erneuerbarer
Energien...



Die dynamischen Veränderungen der Volksrepublik China spiegeln sich besonders in den großen Städten des Ostens wider. Hier zeigt sich die ganze Vielschichtigkeit des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandlungsprozesses, der Ende der 1970er Jahre seinen Anfang nahm. Gleichzeitig stellen die Metropolen das Schaufenster Chinas zu einer zunehmend globalisierten Welt dar, in der China eine immer gewichtigere Rolle einnimmt.

...China im Überblick

**Shenzhen:
Silicon Valley
für Hardware?**
räumliche
Disparitäten...



Karte: Bruttoregionalprodukt pro Kopf in China 2016.
Quelle der statistischen Daten: China National Bureau of Statistics 2018

**CHINA
TIME**